

Geschichte der Geotechnik Schweiz

Dr. A. von Moos beschreibt die Entstehung unserer Gesellschaft in unserer Publikation Nr. 93 vom Juni 1976: „Die Gründung unserer Gesellschaft hängt eng mit der Entwicklung der Bodenmechanik in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts zusammen, welche dadurch gekennzeichnet ist, dass die Berechnungsmethoden für Erdbauprobleme gegenüber früher mehr und mehr auf Versuchen und Messungen im Laboratorium und auf solchen im Baugrund sowie am Bauprojekt basieren.“

- 1935 Der Versuchsanstalt für Wasserbau an der ETH Zürich wird mit Hilfe eines Kredites der Eidgenössischen Volkswirtschaftsstiftung ein Erdbaulabor angegliedert. Die Leitung übernimmt Robert Haefeli mit Dr. A. von Moos als Geologe-Petrograph. Im gleichen Jahr wird an der EPF Lausanne unter Prof. H. Stucky das Laboratoire Géotechnique gegründet. Die Leitung wird D. Bonnard anvertraut.
- 1936 Bereits ein Jahr später findet als Beweis des grossen Interesses, welches international der Erdbaumechanik entgegengebracht wird, in Cambridge, Massachusetts, USA der 1. Internationale Kongress für Bodenmechanik statt, an welchem als einziger Schweizer Dr. C. Kollbrunner teilnimmt. Er fährt mit dem Schiff „Europa“ hin und fliegt mit dem Zeppelin zurück.
- 1938 Im Erdbaulabor der ETH Zürich wird ein Erdbaukurs durchgeführt. Der Kurs und die Publikation der Vorträge werden als Meilensteine in der Entwicklung der Bodenmechanik in der Schweiz betrachtet.
- 1946 Die Kommission für Oberbau und Unterbau der Schweizerischen Strassenfachmänner (VSS) wird gegründet. Diese gibt Ingenieuren und Geologen aus allen Sprachregionen der Schweiz, welche sich für die Bodenmechanik interessieren, Gelegenheit des beruflichen Austausches.
- 1947 Der Bedeutung der Bodenmechanik geschuldet, wird eine ausserordentliche Professur für Bodenmechanik (damals Erdbaumechanik genannt) unter der Leitung von Robert Haefeli geschaffen.
- 1948 In Rotterdam findet der 2. Internationale Kongress für Bodenmechanik statt. Dieser bietet unter anderem auch den teilnehmenden Schweizern nach 12 Jahren Unterbruch Gelegenheit, eine Übersicht über die seit dem 1. Kongress 1946 durchgeführten Forschungen und praktischen Erfahrungen zu gewinnen.
- 1953 Auf direkte Anfrage hin von Prof. K. Trezaghi an Prof. R. Haefeli (ETH Zürich) wird der 3. Internationale Kongress für Bodenmechanik und Foundationstechnik erstmals in der Schweiz durchgeführt. Die Organisation des Kongresses wird ad interim von der Kommission für Ober- und Unterbau der Schweizerischen Strassenfachmänner (VSS) übernommen. Der Kongress findet vom 16. bis zum 27. August 1953 in Zürich und Lausanne statt. Dieser internationale Kongress führt die Fachleute und Interessenten für Bodenmechanik und Foundationstechnik aus der Schweiz und dem Ausland enger zusammen. Es wurde festgestellt, dass das Interesse an dem Gebiet der Bodenmechanik und Foundationstechnik bei Verwaltungen, Unternehmungen und Ingenieurbüros, aber auch bei Geologen stark zugenommen hat.

- 1955 Unter der Leitung von Dr. Robert Ruckli, damals Stellvertreter des Eidgenössischen Oberbauinspektorates, wird am 16. September an der nach Bern einberufenen Versammlung einstimmig die Gründung der Schweizerischen Gesellschaft für Bodenmechanik und Foundationstechnik beschlossen, mit Arbeitsbeginn am 1. Januar 1956.
- 1956 Am 5. Oktober findet die 1. Tagung der Gesellschaft in Brunnen zum Thema Staudamm Göschenalp statt.
- 1972 Die Änderung des Namens der Gesellschaft in Schweizerische Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik wird beschlossen. Mit der Namensänderung wird dem zunehmenden Interesse der Fachleute an der Felsmechanik Rechnung getragen.
- 1973 Die Gruppe Ingenieur-Geologie innerhalb der Gesellschaft wird gebildet.
- 2010 Die Änderung des Namens der Gesellschaft in Geotechnik Schweiz bzw. Géotechnique Suisse und Geotecnica Svizzera wird beschlossen. Mit der Namensgebung wird den aktuellen Interessen und Tätigkeitsfelder unserer Mitglieder Rechnung getragen. Standen in der Gründungszeit unserer Gesellschaft das Verhalten von Boden und Fels im Mittelpunkt, d.h. die Bodenmechanik, die Felsmechanik und die Ingenieur-Geologie, sind es heute zusätzlich die praktische Umsetzung der geotechnischen Erkenntnisse, d.h. der Grundbau und weitere Anwendungen in der Baupraxis.